

Februar 2021

DER OVERTREUEND



**Jahreshauptversammlung
und Vereinsmitteilungen**
S. 5-13

**Ein Kajakwochenende
an der Flensburger Förde**
S. 19-23

Axels erstes Mal!

S. 24 - 28

Vorstand



1. Vorsitzender
Maximilian Fiedler
Wolkausweg 16b, 22337 Hamburg
E-Mail: 1.vorsitz@overfreunde.de
Telefon: 0176/64 00 26 11



Kassenwart
Rainer Ruffer
Elbblocken 1a, 22605 Hamburg
E-Mail: kassenwart@overfreunde.de
Telefon 040/880 22 55



Overplatzwart
Bernd Achilles
Meißnerstraße 32, 20259 Hamburg
E-Mail: overwart@overfreunde.de
Telefon 040/43 28 17 08



2. Bootshauswart
Hartwig Waschkau
Dorfstraße 31, 25370 Seester
E-Mail: 2.bootshauswart@overfreunde.de
Telefon 0177/4656207



Wanderwart
Gisela Bünsch
Gilcherweg 68a, 22393 Hamburg
E-Mail: wanderwartin@overfreunde.de
Telefon 040/63 68 49 86



1. Jugendwart
Valentin Buckl
Rimbartweg 7c, 22529 Hamburg
E-Mail: 1.jugendwart@overfreunde.de
Telefon 0159/01315058



2. Vorsitzende
Jutta Holtzheimer
Niederreihe 35, 25358 Hohenfelde
E-Mail: 2.vorsitz@overfreunde.de
Telefon 0178/723 79 62



Schriftwart
Andreas Meyer
Hohe Liedt 71, 22417 Hamburg
E-Mail: schriftwart@overfreunde.de
Telefon 040/27 80 61 85



1. Bootshauswart
Rolf Mühlhausen
Niederreihe 35, 25358 Hohenfelde
E-Mail: 1.bootshauswart@overfreunde.de
Telefon 0178/551 82 87



Wildwasserwart
Lasse Mühlhausen
Niederreihe 35, 25358 Hohenfelde
E-Mail: wildwasserwart@overfreunde.de
Telefon 0157/79 88 47 44



2. Jugendwart
Stine Meincke
Berner Allee 47, 22159 Hamburg
E-Mail: 2.jugendwart@overfreunde.de
Telefon 0176/514 219 79

E-Mail info@overfreunde.de
Internet www.overfreunde.de



Editorial

Frohes Neues Jahr!

Unser Verein feiert im Mai sein 100-jähriges Jubiläum, auch wenn uns der Begriff „feiern“ heute sicherlich etwas fremd vorkommt. Sich über den runden Geburtstag zu freuen können wir aber trotzdem. Viele verbinden mit den letzten Jahren und Jahrzehnten im Verein sehr positive Momente. Situationen, in denen man nette Menschen kennengelernt und neue Gegenden erkundet hat. Tolle Zusammenkünfte am Bootshaus in Eppendorf oder auf dem Platz in Over finden immer wieder statt. Wir haben seit der Jahrtausendwende so viele Mitgliedsanfragen wie nie zuvor und wurden somit gezwungen uns Aufnahmeregulierungen zu überlegen. So beliebt sind wir! Man kennt uns in Eppendorf und viele schicken gerne ihre Kinder zu unseren Jugendgruppen. Wir sind unkompliziert, unbürokratisch und stellen das Miteinander und die Freizeitgestaltung an erster Stelle.

Wir sind dabei Jubiläums-T-Shirts und -Pullis zu entwerfen, die sich jeder für den Selbstkostenpreis kaufen kann. Auch wird es ein einzigartiges Jubiläums-Heft geben, mit tollen Beiträgen und Eindrücken der letzten 100 Jahre. Sobald diese verfügbar sind, geben wir nochmal Bescheid.

Die große Jubiläumsfeier werden wir verschieben müssen, um diese im Overfreunde-Stil auch durchführen und genießen zu können. Dazu informieren wir dann, sobald es soweit ist. An unserem Gründungstag, dem 27. Mai, wird es höchstens einen kleinen Sektempfang unter Corona-Bedingungen mit wenigen geladenen Gästen geben können. Ich bitte um euer Verständnis, dass wir diese Veranstaltung im kleinen Rahmen belassen müssen und bitten alle nicht-geladenen Mitglieder

am Nachmittag des 27. Mai nicht zum Bootshaus zu kommen. Wie gesagt, wir holen das nach und lassen es dann richtig krachen!

An dieser Stelle möchte ich mich auch nochmal für euer Vertrauen bedanken, dass ich nun seit fünf Jahren 1. Vorsitzender sein darf. Ich bin (wie viele andere auch) mit diesem Verein aufgewachsen und ich bin froh, dass ich das Vereinsleben so aktiv mitgestalten kann. Ich bin zuversichtlich, dass wir die Pandemie bald hinter uns lassen können und mit neuen Paddelabenteuern die nächsten 100 Jahre schmücken!

Frohes Jubiläum Euer Max

3 x Dreikäsehoch!

Diese Seite und Titelbild: Leonore, Hauke und Noah haben sich das Raft von Rollo geschnappt und sich mutig die vier Abfälle der Hildesheimer Slalomstrecke hinuntergestürzt. Dabei tun sie alles, um der elterlichen Kontrolle zu entkommen und Spaß zu haben. Berid hat sie aber dabei beobachtet und abgelichtet!

So wächst die nächste Generation WW heran, nach dem beim OH erfolgreich praktizierten Prinzip „learning by doing“.

Britta



Jahreshauptversammlung 2021

Die Jahreshauptversammlung (JHV), die per Satzung normalerweise im Januar stattfinden muss, ist Corona-bedingt zunächst einmal abgesagt bzw. verschoben worden. Dies ist unter diesen besonderen Bedingungen möglich, solange dadurch dem Verein kein Schaden entsteht. Alle Vorstandsmitglieder bleiben bis zur nächsten Jahreshauptversammlung im Amt. Wir haben uns aus verschiedenen Gründen zunächst gegen eine Online-JHV entschieden und hoffen, dass wir in ein paar Monaten eine Präsenz-JHV wie gewohnt im Bootshaus abhalten können. Falls dies nicht der Fall sein sollte, werden wir rechtzeitig mit den Vorbereitungen für

eine Online-JHV beginnen. Wir halten euch hierfür auf dem Laufenden! Um das Thema Haushalt 2020 und Haushaltsplan 2021 so transparent wie möglich zu gestalten, findet ihr nachfolgend diese Informationen schonmal hier im Overfreund. Solltet ihr Fragen oder Anmerkungen haben, so meldet euch bitte direkt bei Jutta (kassenwart@overfreunde.de). Um uns als Vorstand nicht selbst zu weit aus dem Fenster zu lehnen (da wir mit einem nicht von der JHV abgenickten Haushaltsplan arbeiten), werden wir bis zur JHV möglichst keine großen Ausgaben bzw. Anschaffungen tätigen.

[Signature] der Vorstand

Verschiebung 100-Jahre Jubiläumsfest

Die Corona-Lage bleibt weiterhin ungewiss, daher haben wir uns dazu entschlossen, das große 100-Jahre Jubiläumsfest am 29. Mai 2021 abzusagen und auf nächstes Jahr (2022) zu verschieben. Die Entscheidung viel uns nicht leicht, aber wir sind davon überzeugt, dass es für uns alle viel schöner ist, wenn wir ohne Auflagen und Bedenken feiern können. Ob und wie kleinere Jubiläums-Veranstaltungen dieses Jahr statt-

finden können, müssen wir sehen. Dieses Jahr werden wir uns hauptsächlich an der Jubiläumszeitschrift erfreuen müssen, die rechtzeitig vor dem Jubiläumstag (27. Mai) verteilt werden soll. An dieser Stelle möchten wir Berid, Heiko und Andreas sowie Allen, die Inhalte für dieses Heft zugesandt haben, herzlich für dieses Meisterstück danken!

[Signature] der Vorstand

Haushalt 2020 und Haushaltsplan 2021

Haushalt 2020 und Haushaltsplan 2021 Entwurf

Einnahmen	Konto-Nr.	Plan 2020	Ist 2020	Plan 2021
Beiträge Mitgliedschaft	2110	36.300,00	36.784,70	37.000,00
Beiträge Bootplätze	2120	4.300,00	4.395,00	4.300,00
Beitrag Arbeitsstundenabgeltung	2160	7.800,00	9.637,50	9.000,00
Beitrag Bootshausnutzung	2130	2.000,00	725,00	1.000,00
Beitrag Over	2115	540,00	540,00	540,00
Beitrag Hütten in Over	2140	2.240,00	2.240,16	2.240,00
Aufnahmegebühren	2150	1.420,00	1.120,00	1.200,00
Forderungen an Mitglieder	655	0,00	0,00	0,00
abgerechnete Vorschüsse aus Vorjahr		0,00	0,00	0,00
Spenden	2000	0,00	0,00	0,00
Zuschüsse von Verbänden	2301	400,00	339,67	0,00
Sonstige Einnahmen	2400	0,00	50,00	0,00
Veräußerung gebrauchte Boote	2421	0,00	1.025,00	0,00
Einnahme Schlüsselpfand	1806	0,00	450,00	400,00
Einnahmen gesamt		55.000,00	57.307,03	55.680,00

Haushalt 2020 und Haushaltsplan 2021 Entwurf

Ausgaben	Konto-Nr.	Plan 2020	Ist 2020	Plan 2021
Miete und Pacht Over	2661	2.890,00 €	2.886,27 €	2.890,00 €
Betriebskosten Bootshaus	2664	7.000,00 €	7.165,04 €	7.200,00 €
Betriebskosten Over	2662	1.500,00 €	1.099,08 €	1.500,00 €
Reparaturen Bootshaus	2665	1.500,00 €	1.332,53 €	1.500,00 €
Böschungspflege Bootshaus	2666	200,00 €	0,00 €	0,00 €
Reparaturen Over	2663	1.000,00 €	409,49 €	1.000,00 €
Versicherungen	2753	2.700,00 €	2.683,65 €	2.700,00 €
Büromaterial	2701	100,00 €	0,00 €	100,00 €
sonstige Kosten, Kleinteile, Ver	2704	1.000,00 €	571,05 €	1.000,00 €
Aufwandsersatzung Vorstand	2554	2.200,00 €	2.200,00 €	2.200,00 €
Bankgebühren	4712	150,00 €	245,73 €	300,00 €
Abgaben Landessportbund HSB	2751	1.500,00 €	1.454,96 €	1.500,00 €
Abgaben Fachverbände, DKV; H	2752	7.200,00 €	8.131,05 €	8.200,00 €
Förderungsverluste	665	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Vereinsmittlungen	2801	2.600,00 €	1.737,62 €	5.600,00 €
Jubiläen, Ehrungen	2802	1.800,00 €	306,33 €	1.800,00 €
Steuerberater	2894		0,00 €	

Ausgaben	Konto-Nr.	Plan 2020	Ist 2020	Plan 2021
Mitgliederverwaltung/Werbung	2700	1.000,00 €	1.030,04 €	1.000,00 €
Jugendarbeit	2804	2.000,00 €	705,76 €	2.000,00 €
Vereinsveranstaltungen	2807	1.800,00 €	196,86 €	3.000,00 €
Wandersport	2805	1.000,00 €	93,00 €	1.000,00 €
Wildwassersport	2806	2.000,00 €	731,69 €	2.000,00 €
Polo, Laufen, Mittwochsport	2808	900,00 €	314,00 €	900,00 €
Fortbildungen	2803	300,00 €	0,00 €	300,00 €
Rückzahlung HSB Darlehn	560	2.053,75 €	2.053,75 €	2.053,75 €
Ausstattung Bootshaus	220	1.200,00 €	2.437,40 €	1.500,00 €
Anschaffung Boote	310	9.500,00 €	4.835,60 €	8.000,00 €
Zahlung für Kosten 2019	725		542,95 €	
Anschaffung Ausrüstung	340	800,00 €	2.777,00 €	1.000,00 €
Zuführung zu den Rücklagen	3787	2.506,25 €	14.766,18 €	400,00 €
Entnahme aus den Rücklagen	3782	-3.400,00 €	-3.400,00 €	-4.963,75 €
Ausgaben gesamt		55.000,00 €	55.307,03 €	55.680,00 €

Unter dem Posten „Vereinsmitteilungen“ fällt dieses Jahr auch die Jubiläumszeitschrift und unter „Vereinsveranstaltungen“ haben wir auch etwas Budget für kleinere Jubiläumsveranstaltungen (Sekttempfang o.ä., sofern möglich) eingeplant.

Entwicklung der Rücklagen 2020

Entwurf Stand 21.01.2020

Bezeichnung	Konto	01.01.2020	Verbrauch	Zuführung	31.12.2020
Instandhaltungsrücklage	1011	0,00 €	0,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
Sportmittelrücklage	1000	3.400,00 €	-3.400,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
Freie Rücklage 2004	1010	31.000,00 €	0,00 €	5.000,00 €	36.000,00 €
Rücklage-100 Jahrfeier	1012	5.052,99 €	0,00 €	2.316,18 €	7.369,17 €
Rücklage Ufer in Over	1013	3.300,00 €	0,00 €	0,00 €	3.300,00 €
Kautionschlüsselpfand	1006	0,00 €	0,00 €	450,00 €	450,00 €
		42.752,99 €	-3.400,00 €	14.766,18 €	54.119,17 €
Kontostand		42.752,99 €			54.119,17 €

Geplante Rücklagen 2021

Bezeichnung	Konto	01.01.2021	Verbrauch	Zuführung	31.12.2021
Instandhaltungsrücklage	1011	4.000,00 €	0,00 €	0,00 €	4.000,00 €
Sportmittelrücklage	1000	3.000,00 €	-3.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Freie Rücklage	1010	36.000,00 €	0,00 €		36.000,00 €
Rücklage 100 Jahrfeier	1012	7.369,17 €	-4.000,00 €	1.736,25 €	5.105,42 €
Rücklage Ufer in Over	1013	3.300,00 €	0,00 €	0,00 €	3.300,00 €
Kautionschlüsselpfand	1006	450,00 €	-100,00 €	400,00 €	750,00 €
			-7.100,00 €	2.136,25 €	
Kontostand / geplanter Kontostand		54.119,17 €			49.155,42 €

Entwicklung HSB-Darlehen Konto 560

Anfangsbestand	Tilgung	2018/ 2020	Restschuld	2021	31.12.2021
01.01.18					
8.215,00 €		6.161,25 €		2.053,75 €	0,00 €

Administratorin für EFA (elektronischer Kalender)

Für alle Fragen, Anmerkungen und Anliegen bezüglich des elektronischen Kalenders ist ab sofort Stine Meincke (auch 2. Jugendwartin) zuständig. Habt ihr Anmerkungen zu den Bootsschäden, sollte mal ein Boot fehlen oder habt ihr Verbesserungsvorschläge, könnt ihr euch gerne bei Stine melden. Sie verwaltet auch die Zugänge der Unter-Administratoren und kann

bei den Zuständigkeiten entsprechend vermitteln. Sie kümmert sich ferner um den Abgleich mit der Mitgliederdatenbank und kann euch Fragen zu den neuesten features in EFA gerne beantworten. Nachrichten über EFA (im Bootshaus) gehen nun auch direkt an Stine.



der Vorstand

1921-2021

OVERFREUNDE HAMBURG

Der OH feiert 100 Jahre!

Das besondere Angebot für Vereinsmitglieder: wir wollen ein zu dem Jubiläum ein T-Shirt und ein Jacket produzieren.

Als Motiv wollen wir das Logo (siehe unten) vorne Links auf die Brust und den OH-Paddler auf den Rücken drucken lassen.

Damit wir keine Größen produzieren, die wir dann nicht brauchen – auch aus dem Gedanken der Nachhaltigkeit heraus – wollen wir die Shirts nur auf Vorbestellung hin bestellen. Das Formular gibt es auf der übernächsten Seite.

Leider können wir keine Anprobe organisieren, da wir nicht von allen Größen ein Muster bekommen können.

Info T-Shirts!

Die T-Shirts sind die normalen Shirts, die es bei sprd-Shirt (auch im OH-Shop) gibt. Es sind meist nur neue Modelle, die dann auch ein bisschen anderen, moderneren Schnitt haben. Die Farben hier im Heft sind nicht farbverbindlich, da die Bilder nur aus dem Internet geladen sind – siehe dazu Bestellzettel.

Info Jacket!

Die Jacken sind von James+Nicholson und haben zwei Taschen und eine Kaputze. Sie sind angenehm warm und eignen sich wunderbar zum Zelten an der Oker ...



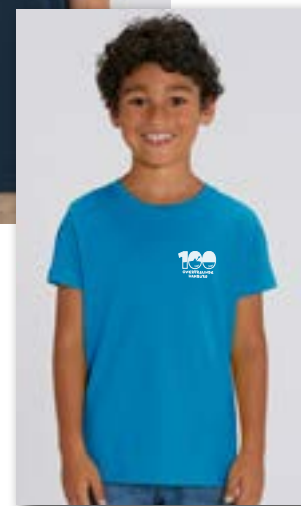
Stanley&Stella Creator
Blau (French Navy)



Rückseite bei allen!



Unisex
Stanley&Stella
Creator
Blau (French Navy)



Kids
Stanley&Stella
Mini Creator
Hellblau (Azur)



Woman
Bella&Canvas
Baby Rib Scoopneck
Schwarz

(Vorschlag: Logo nicht auf die Brust 😊)



Unisex
James+Nicholson
Doubleface Jacket
Black/Carbon

Bestellung

... nur für Mitglieder der Overfreunde und nur mit Einzug!

Bitte beachte, dass die Bestellung ohne Umtausch (außer das Produkt ist fehlerhaft) ausgegeben wird. Ein Rückgabe wegen der Farbe und Form kann der WSV Overfreunde Hamburg e.V. nicht einräumen.

Trage in die entsprechenden Felder die gewünschte Anzahl ein und errechne bitte die Gesamtsumme.

Jahre	T-Shirt Kids	Größe	T-Shirt Unisex		T-Shirt Woman	Größe	Jacket Unisex	Betrag
	Stanley&Stella Mimi Creator Hellblau (Azur)		Stanley&Stella Creator Blau (French Navy)	Stanley&Stella Creator Grau (Anthracite)	Bella&Canvas Baby Rib Scoopneck Schwarz		James+Nicholson Doubleface Jacket Black/Carbon	
3-4		S				S		€
5-6		M				M		€
7-8		L				L		€
9-11		XL				XL		€
		XXL				XXL		€

Preis je Shirt: € 10,00 Preis je Shirt: € 12,00 Preis je Shirt: € 45,00

Gesamtsumme €

Ich stimme zu, dass die Gesamtsumme mit dem nächsten Beitragseinzug von meinem Beitragskonto eingezogen wird:

Name, Vorname

Telefon für Rückfragen

E-Mail-Adresse

Schicke diesen Bestellschein bitte direkt an unseren Schriftwart: Andreas Meyer, Grabauer Weg 19, 22417 Hamburg oder wirf es im Bootshaus in den Vorstandsbriefkasten. Du kannst ihn auch einscannen und an schriftwart@overfreunde.de senden.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Vereinsmitglied

Die Shirts werden beim nächsten Bootshausdienst oder einem entsprechenden gesonderten Termin (Datum wird rechtzeitig bekannt gegeben) ausgegeben.

wird vom OH ausgefüllt

RG erstellt am:

Shirts erhalten

Festzeitschrift zum 100-jährigen Vereinsjubiläum

Wie Ihr wisst, soll für das 2021 stattfindende 100-jährige Vereinsjubiläum eine Festzeitschrift erstellt werden. Die redaktionelle Phase ist jetzt abgeschlossen, die Texte für die Festzeitschrift liegen vor. Viele Mitglieder haben dazu beigetragen, indem sie kleine und große Geschichten rund um ihre Vereinszugehörigkeit und Paddelaktivitäten geschrieben haben. Ohne Euch

könnte es die Festzeitschrift nicht geben! Euch allen also ein herzliches Dankeschön für eure Kreativität und Unterstützung. Nach der redaktionellen Phase geht es jetzt an die Gestaltung. Wir sind genauso gespannt wie Ihr, wie die Festzeitschrift am Ende aussehen wird und freuen uns schon darauf.



Berid und Heiko

Ein normal-genialer Kennenlernausflug zum Bootshaus

Kann sich eine neu zusammengewürfelte Klasse besser kennenlernen als an unserem Bootshaus? Natürlich nicht! Glücklicherweise gab es zwischenzeitlich wenige Coronaeinschränkungen, sodass nur die üblichen schulischen Amtshandlungen rund um Anträge, Rettungsschwimmer, Lehrbefähigung, Elterneinwilligung und Begleitpersonen blieben und es am 4. September losgehen konnte.

Ja tatsächlich gehen. Meine Schule, das Heilwig Gymnasium, ist nämlich nur 2,5 km vom Bootshaus entfernt und die Kinder haben sich in Kleingruppen mit Aufgaben passend zum Geographieunterricht zum OH durchgeschlagen. In drei Gruppen haben wir dann fast den ganzen Fuhrpark durchprobiert:

Ein Teil der Klasse hat mit Lasse im Zehner-Kanadier eine Runde durch die Kanäle gedreht. Andere Kinder haben mit mir die sechs Aufgaben für den Führerschein im Vierer-Kanadier geübt: Ablegen, Geradeaus-Fahren, Vollbremsung, Umdrehen, An-

legen und Spaß haben bzw. nicht streiten. Jedes Kind war einmal am Steuer und alle haben die „Prüfung“ bestanden.

Das Highlight war für viele das Paddeln mit Stine in unseren Wildwasserbooten. Es ist erstaunlich, wie schnell und intuitiv die Kinder mit den Booten umgehen konnten - als ob es nichts anderes ist als ein Ball. Einige haben sogar Kanupolo-Vorformen gespielt! Weil das Wetter mitgespielt hat, konnten wir noch etwas katern und baden bevor es zurück zur Schule ging.

Meiner Klasse hat der Ausflug so gut gefallen, dass einige Kinder zum Paddeln der Minis am Donnerstag kamen und sicherlich im nächsten Frühjahr auch wieder dabei sind!

Genial, dass unser Verein so unkompliziert ist und dass dadurch derartig besondere Erlebnisse ganz normal sind. Einen herzlichen Dank an die vielen Aktiven in unserem Verein, die das immer wieder ermöglichen!



Frank



Beitragsordnung

Mit Beginn einer Mitgliedschaft beim Wassersportverein Overfreunde Hamburg e.V. hat jedes Mitglied einen entsprechenden Beitrag zu entrichten. Der Beitrag kann nur durch das Lastschriftverfahren gezahlt werden. Mit dem Aufnahmeantrag ist daher eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Die Beiträge und Nutzungsgebühren werden vierteljährlich im Voraus erhoben.

Folgende Mitgliedschaften und Beiträge sind vorgesehen:

Einzelmitgliedschaft, erwachsen

Mensch über 18 Jahre = € 10,00 monatlich

Paarmitgliedschaft

2 Menschen über 18 Jahre in Haushaltsgemeinschaft (1 Adresse, 1 Konto für Beiträge) = € 16,00 monatlich

Familienmitgliedschaft 1

1 Mensch und dessen Kinder unter 18 Jahren in Haushaltsgemeinschaft (1 Adresse, 1 Konto für Beiträge) = € 12,00 monatlich

Familienmitgliedschaft 2

2 Menschen und deren Kinder unter 18 Jahren in Haushaltsgemeinschaft (1 Adresse, 1 Konto für Beitrag) = € 18,00 monatlich

Einzelmitgliedschaft, jugendlich

Menschen unter 18 Jahren = € 5,00 monatlich

Einzelmitgliedschaft, ermässigt

Mensch über 18 Jahre in der Ausbildung oder arbeitslos (ein Beleg hierfür muss dem Kassenswart zu Beginn eines Kalendervierteljahres vorliegen; eine verspätete Vorlage kann nicht berücksichtigt werden) = € 5,00 monatlich

Einzelmitgliedschaft, fördernd

Mensch über 18 Jahre, der nicht aktiv am Vereinsleben teilnimmt und/oder das Vereinsmaterial nicht nutzt = € 5,00 monatlich

Bootsplatz

Liegeplatz für 1 Kajak oder Canadier im Bootshaus (mit dem Bootsplatz verbunden ist nicht automatisch das sofortige Anrecht auf einen Schlüssel. Die „12-Monats-Regel“ gilt dennoch) = € 5,00 monatlich

Hütte in Over

Die Pachtbeiträge für die Hütten werden von den Hüttennutzern übernommen (2017 bspw. € 180,00 jährlich für eine tiefgelegene bzw. € 257,50 jährlich für eine hochgelegene Hütte).

Bei Übernahme einer Hütte durch einen neuen Nutzer einigen sich der ehemalige und der neue Nutzer über evtl. Abstandsanzahlungen selbständig.

Pachtplatz Over

Bei Nutzung einer Hütte in Over ebenfalls zu entrichten (z.B. für die anteilige Mitbenutzung der sanitären Anlagen etc.) = € 5,00 monatlich pro Hütte

Aufnahmegebühren

Für erwachsene Mitglieder einmalig € 80,00. Für Menschen in der Ausbildung oder arbeitslos (Beleg erforderlich) einmalig € 40,00. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren zahlen einmalig € 40,00.

Arbeitsstunden

Unsere aktiven Mitglieder im Alter von 18 bis 65 Jahren sind pro Kalenderjahr zu sechs Stunden Vereinsarbeit verpflichtet. Aktive Mitglieder zwischen 14 und 18 Jahren müssen 4 Arbeitsstunden pro Jahr leisten. Alle anderen Vereinsmitglieder können Arbeitsstunden leisten – müssen jedoch nicht. Jede nicht geleistete Arbeitsstunde muss mit € 15,00 abgegolten werden. Arbeitsstunden sind innerhalb einer Beitragsgemeinschaften (Familie/Partnerschaft) übertragbar.

Über eine Befreiung von den Arbeitsstunden entscheidet der Vorstand auf Antrag des Mitglieds im Voraus. Befreiungen im Nachhinein sind nicht möglich!

Beschluss der Mitgliederversammlung vom 26. Januar 2017

Impressum

Mitgliederzeitschrift

Wassersportvereins „Overfreunde Hamburg e. V.“
Isekai 10, 20249 Hamburg, Tel. Bootshaus 040/480 76 82
(nicht ständig besetzt) V. I. S. D. P. Britta C. M. Fehrmann
E-Mail overfreund@overfreunde.de

Leserbriefe und andere Beiträge

Die Leser von „Der Overfreund“ freuen sich über jeden Text- und/oder Bildbeitrag. Wir müssen aber darauf hinweisen, dass die Beiträge und Leserbriefe die Meinung der VerfasserInnen und nicht die der Redaktion wiedergeben. Die Redaktion muss sich jedoch Kürzungen, durch das Layout vorgegebene Änderungen und eventuelle kleine Rechtschreibkorrekturen vorbehalten.

Bildnachweis

Berid M.: Titel, S.4; Jan T.: S.16; Katja A.: S.17, 18; Katrin L.: S.19-23; Detlef K.: S.24 - 30; Stefan R.: S. 31

Rechte

Bitte beachten Sie, dass Sie mit Einsendung der Unterlagen dem Verein „WSV Overfreunde Hamburg e. V.“ die Nutzungsrechte für die Verwendung in Vereinszeitschrift und Internet bis auf Widerruf einräumen. Ein Honoraranspruch entsteht grundsätzlich nicht. Der Einsender garantiert zudem, dass er und nur er der Urheber der gelieferten Bilder und Texte ist und Ansprüche Dritter an dem Material nicht besteht.

Monatsbeiträge (alle Beträge in EUR)

Einzelmitgliedschaft (erwachsen¹ 10,00; jugendlich¹ 5,00; ermäßig^{1,2} 5,00; fördernd¹ 5,00), Paarmitgliedschaft¹ 16,00; Familienmitgliedschaft 1* 12,00 Familienmitgliedschaft 2¹ 18,00; Bootsliegeplatz (mit Warteliste!) 5,00; Aufnahmegebühr einmalig 80,00 (Jugendliche, Arbeitslose², Studenten², Auszubildende² einmalig 40,00)

¹= genaue Definition: siehe Beitragsordnung, gültig seit dem 01.04.2017; ²= Nachweis erforderlich

Vereinsarbeit

Unsere aktiven Mitglieder im Alter von 18 bis 65 Jahren sind pro Kalenderjahr zu 6 Std. Vereinsarbeit verpflichtet. Aktive Mitglieder zw. 14 und 18 Jahren müssen 4 Arbeitsstunden pro Jahr leisten. Alle anderen Vereinsmitglieder können Arbeitsstunden leisten – müssen jedoch nicht. Jede nicht geleistete Arbeitsstunde muss mit 15,00 abgegolten werden. Arbeitsstunden sind innerhalb einer Beitragsgemeinschaften (Familie/Partnerschaft) übertragbar.

Kündigung

Die Mitgliedschaft ist jeweils zum Quartalsende kündbar. Die schriftliche Kündigungserklärung muss dazu jeweils bis zum Ende des jeweiligen Vormonates vorliegen.

Grün gegen Schwarz - Sisyphus lässt grüßen

OH Graseinsaat Oktober 2020



Grüner, kurzer Rasen ist eigentlich schöner, als nackte, schwarze Erde. Aber ich und auch andere Overfreunde schleifen die Kajaks nach dem Ablegen meist die letzten zwei Meter auf dem kleinen grünen Hang ins Wasser. Und im Herbst ist das Grün dann eben schwarz. Bis sich ein guter OH-Geist darüber nicht schwarz ärgert, sondern grün handelt und mit Graseinsaat und dem notwendigen

Schutz für neues Grün im nächsten Frühjahr sorgt. In diesem Jahr – das habe ich aus zuverlässiger Quelle erfahren – war dieser gute Geist Waschi, unser 2. Bootshauswart. Mein Dank geht an ihn und zugleich das Versprechen, eine Verhaltensänderung wenigstens zu versuchen, um seine Arbeit nicht wieder zunichte zu machen.

Jan



Bootshausdienst

Trotz Corona und viel Arbeit immer wieder ein beliebter Termin bei den Overfreunden!

Seit meinem Umzug von Barmbek nach Bargteheide vor 11 Jahren schaffe ich es leider immer seltener, mich beim OH blicken zu lassen und bin inzwischen eher eine „stille Teilhaberin“.

Ganz loslassen kann ich aber nicht und erscheine immerhin regelmäßig zu den Bootshausdiensten, die jedes Mal ein Highlight sind.

Dieses Mal hatte ich den sehr dankbaren Job, das Frühstück aufzubauen und herzurichten, welches Steffi und Rollo mitgebracht hatten. Und nebenbei blieb noch viel Zeit, die Aktivitäten Drumherum für diesen Kurzbericht zu fotografieren.

Es gab viel Gelegenheit zu Smalltalks und dabei ganz unterschiedlichen Betrachtungsweisen, Erfahrungen und Fragestellungen zu Corona zu begegnen, aber das soll an dieser Stelle nicht weiter ausgeführt werden. (In meiner Familie wurde das Wort inzwischen gebannt!)

Wir hatten wieder mal mega Glück mit dem Wetter, es waren auch erstaunlich viele Menschen dort und alle werkelten entspannt und motiviert an ihren gewählten Projekten.

Wie immer waren die Listen lang! Aber es gab viele fleißige Helfer. Nicht jeder wollte fotografiert werden, aber ein paar schöne Eindrücke konnte ich einfangen.





Danke für den netten Tag und den tollen Einsatz!
Das Frühstück war mega reichhaltig, Danke an Steffi und Rollo für Suppe, Kuchen und

diverse Leckereien!
Bleibt alle gesund und hoffentlich auf BALD!



Katja



Ein Kajakwochenende an der Flensburger Förde

Bei Wind und Wetter draußen auf dem Wasser unterwegs zu sein, zusammen mit einem buntem Haufen netter Menschen, dazu die lustigen Wellen und trotz eingepackter Sonnencreme, einen Sonnenbrand bekommen, davon will ich erzählen.

Zu Hause stehe ich vor dem Spiegel, mein Gesicht brennt und ist von einem Sonnenbrand gerötet. Ich wundere mich, weil ich den kurzen Auftritten der Sonne nicht so eine Kraft zugetraut hätte. Bei Wind und Wetter draußen auf dem Wasser unterwegs zu sein, zusammen mit einem buntem Haufen netter Menschen, dazu die lustigen Wellen und trotz eingepackter Sonnencreme, einen Sonnenbrand bekommen, davon will ich erzählen. Wir starten unser Paddel-Wochenende an einem Septembermorgen, Juchhe, zur Flensburger Förde! An dieser Spätsommertag liegt der Herbst in der Luft, der viel zu schnell auf die letzten hochsommerlichen und tropischen Augusttage folgte.

Wir fahren mit zwei Autos und insgesamt sieben Leuten und sind glücklich, trotz Covid19 unsere Wochenendpaddel starten zu können. Wir freuen uns über den gastfreundlichen und engagierten „Ersten Flensburger Kanuclub“, dem wir an diesem Morgen entgegenfahren! Auf der Autobahn sind selbst die Lastwagen schneller als wir mit unserem Anhänger und so haben wir Zeit, uns, als teilweise unbekannter, bunter Haufen kennenzulernen. Auch später zeigt sich, dass sich die Gruppe auch auf dem Wasser erst finden muss. Zu unterschiedlich sind die Geschwindigkeiten, das Können und das Zutrauen mit Wind, Wasser und Wellen. Am letzten Tag sind wir zu einer Gruppe gewor-



den, die aufeinander Rücksicht nimmt, alle Gefahren im Auge hat und das zusammen fahren genießen kann.

Noch 100 km bis Flensburg! Dann ist die Hälfte des Weges geschafft und endlich fahren wir auf einer kleinen, holprigen und steilen Straße an die Förde, an der sich uns als erstes der Yachthafen zeigt. Die Sonne scheint und der Himmel schmückte sich an diesem Tag immer wieder mit einem Regenbogen und sich auftürmende weißen Wolken auf blauen Grund. Die Regenwolken verschonen uns jedoch, beim Aufbau der Zelte und auch in dieser Nacht.

Stattdessen zeigt uns der Wind seine Kraft, den wir sofort spüren, als wir wenig später auf dem Wasser sind. Unsere erste gemeinsame Fahrt führt am Yachthafen vorbei in die windgeschützte Bucht dahinter, weiter kommen wir nicht. Das Wasser funkelt im Sonnenlicht und ist so klar das wir den Sandboden, im Wechsel mit Miesmuschelbänken, sehen können. Aber aufgepasst - da weht der Wind und schaukelt das Wasser auf, - keine Zeit den Meeresgrund zu betrachten! Dunkel ziehen Wolken auf und wir nähern uns lieber wieder dem Ufer und nehmen Abstand von unserer Idee die 6

km nach Glücksburg zu paddeln. Wer hätte das gedacht, das diese „kurze“ Strecke plötzlich so unerreichbar wird!

Während die einen froh sind, den Rückweg an zutreten und bei den miesen Wetterverhältnissen wieder festen Boden unter den Füßen zu haben, sind die anderen ganz Feuer und Flamme für den Wind, die Wellen, das unbekannte Terrain und fahren noch ums andere Eck!

Zur Abendessenszeit finden wir dann vier Herdplatten vor und im ganzen Haus nicht einen einzigen Topf! Dann kochen wir eben auf unseren 4 Campingkochern unser gemeinsames Essen!

An diesem Abend gesellen sich noch unsere Nachbarn aus Bonn zu uns (es sind noch Nudeln übrig), und erzählen von ihrer Fahrt ab Schleswig über die Schlei hoch bis zur Ostsee und entlang der Küste hinein in die Flensburger Förde. Wir erleben zusammen einen wunderschönen rosa-orangeroten Sonnenuntergang und kriechen satt und müde in unsere Zelte.

Am nächsten Tag wieder dramatische graue Wolken auf teilweise blauen Grund, die Regen und starke Windböen mit sich tragen. Wir starten unseren zweiten Ver-



such Richtung Glücksburg, mit verhangenem Grau am Himmel, an dem man ablesen konnte an welchem Ort es gerade regnete.

Ich bin im Rausch von Wind und Wellen und würde so es so gerne schaffen mit den Wellen zu surfen! Schauen ein bisschen neidisch zu Timm, der wie ich die Wellen erkundet und es schafft die Wellen zu surfen. Am Nachmittag nehme ich Axel ins Schlepptau, der ohne Skeg am Vormittag keine Kursstabilität halten konnte. Es klappt super, obwohl ich viel kleiner und leichter bin als Axel! Das Wetter ist jedoch so rau, das wir nur eine kleine Paddeltour unternehmen.

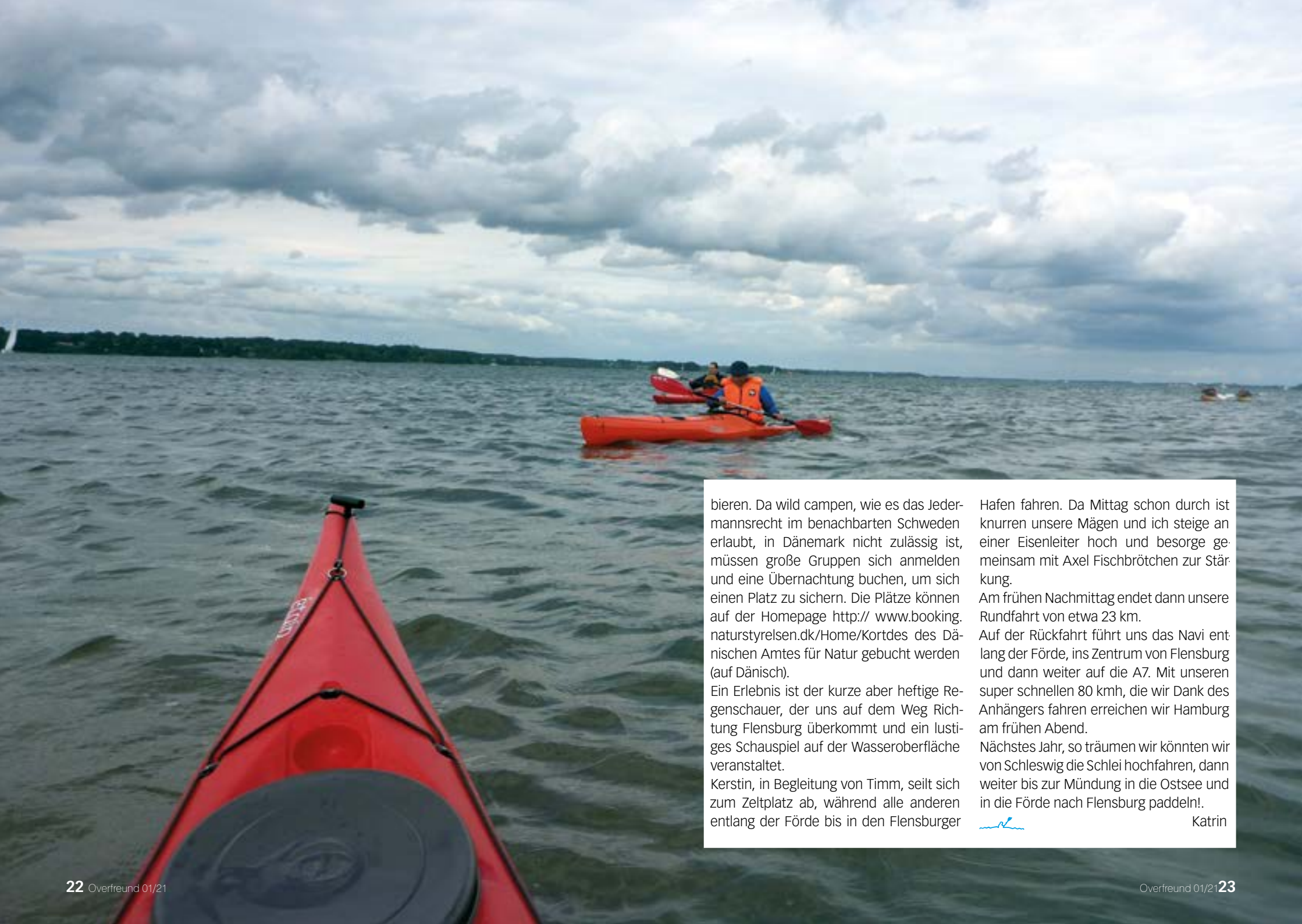
Unser letzter Tag an der Förde wird zur Krönung des langen Wochenendes, das Wasser zeigte sich zahm und glatt ohne eine einzige Welle und eröffnete uns die Förde zu erobern! Wir paddeln von unserem Quartier hinüber, zu der etwa 2 km entfernten dänischen Seite. Was sich auf den

Kanälen der Alster an Entfernung als Klacks erweisen würde, stellte sich an den Tagen zuvor wegen dem stürmischen Wetter und den sich auftürmenden Wellen als nahezu unerreichbar und anspruchsvoll dar.

Wir paddeln am Ufer Jütlands entlang zu den beiden kleinen Ochseninseln, die uns auf der Wasserkarte anlachten. Vorbei an Annies Kiosk, der mit seinen roten Sonnenschirmen weithin sichtbar ist und wo es angeblich weltbeste Hotdogs gibt (in Dänemark wird er mit leuchtend rot eingefärbten Würstchen (Røde Pølser) hergestellt).

Grade gefrühstückt zieht es uns jedoch weiter zu den Inselchen. Wir fahren am Ufer von Lille Okseøer (der privaten und nicht zu betretenden Insel) entlang, zum ebenfalls sehr kleinen Inselchen Store Okseøer.

Dort landen wir am Strand an und entdecken die neugebauten offenen Schutzhütten, die Shelter genannt werden. Ein Lagerplatz mit Feuerstelle und einem superluxus Plumslo, das wir dann auch gleich auspro-



bieren. Da wild campen, wie es das Jedermannsrecht im benachbarten Schweden erlaubt, in Dänemark nicht zulässig ist, müssen große Gruppen sich anmelden und eine Übernachtung buchen, um sich einen Platz zu sichern. Die Plätze können auf der Homepage [http:// www.booking.naturstyrelsen.dk/Home/Kortdes](http://www.booking.naturstyrelsen.dk/Home/Kortdes) des Dänischen Amtes für Natur gebucht werden (auf Dänisch).

Ein Erlebnis ist der kurze aber heftige Regenschauer, der uns auf dem Weg Richtung Flensburg überkommt und ein lustiges Schauspiel auf der Wasseroberfläche veranstaltet.

Kerstin, in Begleitung von Timm, seilt sich zum Zeltplatz ab, während alle anderen entlang der Förde bis in den Flensburger

Hafen fahren. Da Mittag schon durch ist knurren unsere Mägen und ich steige an einer Eisenleiter hoch und besorge gemeinsam mit Axel Fischbrötchen zur Stärkung.

Am frühen Nachmittag endet dann unsere Rundfahrt von etwa 23 km.

Auf der Rückfahrt führt uns das Navi entlang der Förde, ins Zentrum von Flensburg und dann weiter auf die A7. Mit unseren super schnellen 80 kmh, die wir Dank des Anhängers fahren erreichen wir Hamburg am frühen Abend.

Nächstes Jahr, so träumen wir könnten wir von Schleswig die Schlei hochfahren, dann weiter bis zur Mündung in die Ostsee und in die Förde nach Flensburg paddeln!.



Katrin

Axels erstes Mal ...

AD auf der Luhe, eine erste Flussfahrt.
Die Tour fand statt von Freitag, dem 31. Juli bis Sonntag 2. August 2020

Endlich habe ich es geschafft, meine zweite Flussfahrt zu organisieren. Wie bei der ersten fand sie wieder in meiner alten Heimat statt. Dieses Mal zum Teil sogar in der alten Heimat meines Vaters. Den Start der Tour habe ich aus logistischen Gründen nicht ganz an den Anfang der mit Kajaks zu befahrenden Luhe gesetzt, sondern als Einsatzpunkt Oldendorf an der Luhe festgelegt.

Die Fahrt beginnt aufregend und mit Herausforderungen.

Wie sich schnell zeigen sollte, ist auch diese verkürzte Strecke mit ein paar Survivalübungen gespickt. Gepflegt als Kanuparadies wird die Luhe erst ab Luhmühlen. Ab da dürfen auch erst Kanadier den Fluss be-

fahren. So tauchte denn auch nach wenigen hundert Metern flussab Oldendorf der erste Baumstamm auf, der uns den Weg verlegte. Umtragen am stark bewachsenen Steilufer stellt keine wirklich wünschenswerte Option dar, also entschied ich mit schnellem und energischem Kommando: Raus aus dem Boot ins brusttiefen Wasser, Boot über den knapp an der Wasseroberfläche hängenden Stamm rüberschieben und am Ufer wieder einsteigen. Nass, aber glücklich setzten wir die Fahrt fort. Kurze Zeit später sperrte der zweite Stamm den Fluss, glücklicherweise war hier das Ufer zum Umtragen geeignet, was aber auch nicht einfach war, weil die vollbeladenen Boote gefühlt eine Tonne wogen.



Die Krönung des kleinen Survivaltrainings bereitet uns dann ein Baum, der komplett beastes und belaubt die Weiterfahrt sperrte. Natürlich an einer Stelle mit undurchdringlicher, wilder Bewaldung auf der einen Seite und einem Steilufer auf der anderen. Also galt es, erstmal zu erkunden, wo wir die Boote einigermaßen zumutbar hochhieven konnten, und andererseits, wo wir sie am stark bewachsenen Steilufer halbwegs einfach zum Fluss wieder hinunterlassen konnten.

Ächzend und schwitzend arbeiteten wir die schweren Dinger den Hang hoch, trugen sie nach einer Erholungspause zur zumutbaren Stelle, um sie nach einer erneuten Erholungspause keuchend wieder zum Fluss hinunter zu lassen. Den Rest der Strecke konnten wir dann unbehelligt von bösen Bäumen zur Erholung nutzen – und zum Eingrooven auf die Fahrtechnik für schnellfließende Kleinflüsse. Ziel war der Kanurastplatz Luhmühlen.

Rastplatz Luhmühlen

Hier ist das Übernachten im Zelt gestattet. Die nicht gerade arme Gemeinde hat sogar

ein gepflegtes Dixieklo aufgestellt, nebst einem Müllplatz, wo man andere überzählige Dinge auf kultivierte Weise loswerden kann. Leider ist dieser Rastplatz zwar einigermaßen gut angelegt, es fehlt noch nicht einmal ein etwas „trutschiges“ Blumenbeet, und es gibt zwei Einsatzstellen. Dennoch kann ich den Platz fürs Wochenende nicht empfehlen. Wie auch wir früher, als Landjugend, praktiziert die jugendliche und gar nicht mehr so junge Landbevölkerung hier einen regen Partyverkehr, mit mehr oder weniger lautem Gerät. Hinzu kommt noch, dass in der Haupterntezeit die ganze Nacht elend laute Landmaschinen aller Art unterwegs sind. Das ist unschön für erschöpfte Kanuten, denn die Landesstraße verläuft mitten durch den Rastplatz über eine Brückenrampe. Selbstverständlich hält sich so gut wie niemand an die innerörtliche Geschwindigkeitsbegrenzung, sodass die Brückenwiderlager bei geschätzten 80 bis 100 km/h gequält krachen. Diszipliniert verhielten sich nur die Fahrer der wenigen schweren LKW, die zwecks Lebensmittelversorgung schon am frühen Morgen rollen mussten.

So begann also unsere zweite Etappe mit einem reichlich müden Guide, der des öfteren nach Kaffee von einem unserer beiden mitgeführten Outdoorkocher verlangte. Axel muss vorweg fahren

Unterwegs nach Over

Da der Wasserweg ab Luhmühlen von dem kommerziellen Kanutourenanbieter gepflegt wird, sind ab da keine schweren Hindernisse mehr auf der Strecke. Der Fluss bietet dafür aber immer noch genug Herausforderungen an die Paddeltechnik. Erst einmal fließt er bis Luhdorf immer zwischen mäßig schnell und richtig schnell, bietet dabei Kurven in allen möglichen Winkeln von bis zu 180° und menschliche Abgründe zuhauf. So halten sich Leute mit Leihkanadiern an mäßig schnellen Abschnitten an Uferbäumen fest, stehen seelenruhig neben ihrem Fahrzeug mitten im Fahrweg und schauen unbeschreiblich überrascht aus der Wäsche, wenn man ihnen kurz klar macht, dass man nicht beabsichtigt ihnen die Beine zu brechen und sie sich deswe-

gen jetzt schleunigst aus der Fahrinne zu entfernen hätten. Erleichtert und dankbar lächelten sie einen etwas blöde an, trotz des energischen, aber angemessenen Tones meiner Ansage.

Die Krönung war ein Mann in Neopren (bei ca. 27° im Schatten!?), mit einem sehr kleinen Kleinkind auf dem Arm, der flussabwärts schaute, aber auf sanfte Ansprache von Passanten am Ufer gar nicht reagierte und, nachdem ich ihn anbrüllen musste, erst im letzten Moment beiseite ging und blöde lächelnd ein „alles gut“ in meine Richtung schickte.

Herrgott im Himmel, wirf Hirn hinunter! Ich hätte Papi und Baby schwer verletzen können, denn Bremsen ist nicht auf schnell fließenden Gewässern, vor Wehren!

Das „Alles gut“ sollte uns noch verfolgen, aber erst einmal konnten wir den wunderschönen Flusslauf und die traumhaft schöne Landschaft genießen. Etwas tricky ist es, ein langes, schwer beladenes Langstrecken-Kajak um mehr oder weniger enge Kurven zu manövrieren. Gut geklappt



hat die Methode, die kurveninnere Seite anzufahren und das Boot kurz vor der Kurve in Kurvenausgangsrichtung anzustellen. Die Strömung treibt einen ohnehin in den Hauptstrom, wo man dann mit engagiertem Krafteinsatz vermeiden kann, auf die Böschung zu krachen. Hört sich für routinierte Kanuten vielleicht etwas einfältig an, wohlgemerkt verhält sich ein schwer beladenes Kajak aber schwerfällig und gibt einem ein „LKW-feeling“.

Je näher wir dem Wehr in Luhdorf kamen, das eines von zwei Wasserkraftwerken am Flusslauf beherbergt, desto langsamer wurde die Luhe, weil sie dort hoch aufgestaut wird, um einen entsprechenden Druck für die Stromerzeugung entwickeln zu können. 100 Meter vor dem Wehr befindet sich die Aussetzstelle, gut besetzt von männlichen Jugendlichen, die sich am Samstag Nachmittag am Turbo-Bierkonsum ergötzen wollten. Schon bei der Annäherung fielen die pyramidenartigen aufgebauten leeren Bierdosen ins Auge. Verkennend, dass es sich um eine Aussetzstelle handelt, muss-

ten sie von Axel energisch ermahnt werden, die im Wasser baumelnden Beine aus dem dem Wasser zu nehmen. Unwillig, uneinsichtig, weil strunzbesoffen, realisierten sie nicht, dass sie den zahlreichen Kanuten die Möglichkeit zum Anlegen versperrten. Auf die energische Ansprache von Axel gaben sie dann das schon vorher aufgetauchte, ziemlich einfältige „Alles gut“ von sich. Ansonsten waren es zwar nette Jungs aber Axel musste sich doch wegen diesem Möchtegerngehabe ziemlich beherrschen. Ich selber musste in Parkposition gehen, weil zwischen Axel und mir zwei mit Bier vollgetankte Kanadierfahrer mit Kleinkind anlegen mussten. Das dauerte natürlich, bier- und kindbedingt. Ich selber schenkte den stegbesetzenden Jungs nur böse Blicke, musste aber feststellen, dass so was nichts mehr nützt, wenn dein Gegenüber mehrere Liter Bier konsumiert hat. Da merkt der deutsche Landjugendliche nichts mehr und erfreut sich nur noch seines Hopfenrausches.

Wusstet ihr übrigens, dass der Hopfen ein

Verwandter des Hanfes ist? Das erklärt die etwas andere, unter Umständen stimmungsaufhellende Wirkung von Bier, im Gegensatz zu anderen alkoholischen Getränken.

Die Luhe sorgte auch flussab für Unterhaltung. Bei Axel und mir war erst einmal Umtragen angesagt. So beschwerlich, dass wir uns schworen, nie mehr ohne Bootswagen unterwegs zu sein. Die Strecke zwischen Aussetz- und Einsatzstelle beträgt in Luhdorf stolze 200 Meter!

Unmittelbar hinter Wehr und Wasserkraftwerk in Luhdorf hat der ansässige Kanusportverein einen Parcours für Wildwasserslalom aufgebaut. Ich vermute mal, dass dieses der nördlichste Slalomparcour bis Schweden und Norwegen ist. Die Luhe schießt an der Rückseite des Kraftwerkes mit ungeheurem Druck wieder hinaus. Bei anderer Gelegenheit durfte ich die Slalomkanut*innen schon im Wettbewerb an dieser Stelle beobachten. Sie haben durch-

aus meinen Respekt. Der Kampf gegen die ziemlich starke Strömung verlangt ihnen an Kraft, Mut und Geschicklichkeit, im Umgang mit dem Kajak, einiges ab, zumal sie auch in Zweiern zum Wettbewerb antreten! Nach Winsen, mitten in die Stadt hinein, geht es weiter recht zügig. Dann landeten wir vor dem Wehr. Rechts geht es zum zweiten Wasserkraftwerk auf bummelig zwei Kilometern. Links ist fast undurchdringliches Strauchwerk. Ratlos fürchteten wir schon, den Ausstieg im Winsener Schlosspark nutzen zu müssen, und damit eine Umtragestrecke von vielen hundert Metern bewältigen zu müssen. Glücklicherweise kam dann die Bewohnerin des Hauses, das unmittelbar am Wehr steht. Auf unsere Frage nach dem Ausstieg wies sie uns auf eine misslungene Fischtreppe hin, zu der wir uns durch das wilde Buschwerk zu kämpfen hätten. Na gut, wir hatten Härteres erlebt, zwischen Oldendorf und Luhmühlen! Also wacker einen Weg durch



das Gestrüpp gebahnt und nach fünfzig Metern waren wir an der Einsatzstelle. Erst einmal füllten wir in Winsen unsere Vorräte auf. Da ich die Stadt noch von meiner Schulzeit her gut kannte, übernahm ich die Beschaffung, während Axel beim aufpassen auf die Boote ausruhen konnte. Wir setzten also in den „Hauptstrom“ der Luhe ein, um gleich darauf festzustellen, dass selbst der wenige Tiefgang unserer Kajaks zu viel war. Wir setzten auf. So gut wie das ganze Wasser der Luhe geht durch das Kraftwerk in den Mühlenkanal und mündet erst ca. 200 Meter flussab wieder in den Hauptstrom. Also mussten wir die Kajaks ziehen und konnten erst nach etwa 100 Metern wieder einsteigen. Mit dem Bootswagen ist es ein leichtes, am Uferweg entlang bis zur Mündung der Mühlenkanals zu gelangen und dort wieder einzusetzen. Mit mäßiger Geschwindigkeit brachte uns die Luhe zu ihrer Mündung, entlang wilder und schöner Ufer. Der Eindruck ändert

sich sofort, gelangt man in die Ilmenau, in welche die Luhe mündet. Dieser Fluss ist für mehrere Kilometer ins Binnenland als Schifffahrtsweg ausgebaut, und zwar für die gängige Größe der Binnenmotorschiffe. Entzückt registrierten wir, dass die Tide ablaufend war. Wäre das nicht der Fall gewesen, planten wir, flussauf Stöckte wild am Ufer der Elbe zu campen.

So aber konnten wir frohen Mutes gen Over paddeln, wo uns der einfache Komfort des OH-Platzes erwartete – und einige bekannte Gesichter.

Over

Axel hatte sich vorgenommen, dort outdoormäßig zu kochen, allein mit seinem neuerstandenen Gaskocher und seinem ebenfalls neuen stählernen Outdoor-Kochtöpfen. Meinen Benzinkocher als zweite Flamme verschmähte er ebenso wie mein Alukochgeschirr (Achtung, angebliche Alzheimer-Gefahr bei Verzehr aus

Aluminium-Gefäßen!).

Nach dem ersten Gang musste ich leider passen und verzog mich todmüde und Entschuldigungen murmelnd in mein Zelt. Die schon erwähnte, unruhige Nacht in Luhmühlen forderte ihren Tribut.

Sollte ich jemals wieder die Luhe befahren, werde ich jenen Rastplatz höchstens noch zur Kaffeepause nutzen. Etwas weiter flussab haben wir nämlich einen wunderbar ruhigen Platz entdeckt, auf dem sogar eine Köhlerhütte steht!

Am Sonntag morgen waren wir dann um 8:30 Uhr wieder im Wasser und haben die letzte Etappe bis zum Bootshaus bewältigt. Um 11 Uhr kamen wir an, haben ausgeladen, die Boote geputzt und uns nach Hause getrottelt.

Fazit: Trotz der geringen Beteiligung und der ferien- und terminbedingt ausgebliebenen Hilfe bin ich froh, diese Tour durchgezogen zu haben. Um etwa 11 Uhr hatten wir den 3,5 Tonner von der Autovermietung gepackt. Wir kamen problemlos mit meiner Smartphone Navigation geleitet in Oldendorf/Luhe an. Auf der Rückfahrt nach

Hamburg geriet ich noch in einen Stau, der aber eher belanglos war. Dann gemütlich zurück nach Oldendorf mit dem HVV. Die Busverbindung war nicht sehr optimal, weil in den Schulferien in Niedersachsen doch sehr viele Fahrten ausfallen. So konnten wir eben erst um 19 Uhr starten. Anfang August ist es dann noch ausreichend hell, um die fünfeinhalb Kilometer nach Luhmühlen zu schaffen.

Für mich, als Bewohner der inneren Stadt, innerhalb des Rings 2, ist es praktischer und wirtschaftlicher, ein Transportfahrzeug auszuleihen, als selber eines vor der Tür stehen zu haben – zumal die Parksituation bei uns im Kerngebiet Eimsbüttel sowieso angespannt ist.

Vorteil ist natürlich auch, dass ich nicht mit einem halbtoten Gebrauchtmobil unterwegs sein musste, sondern mit einem neuwertigen, saubereren und sparsamen Transporter. Zudem besaß das Fahrzeug ein Automatikgetriebe und ein famoses digitales Radio.

Detlef



Aufgrund der weiterhin nur schwer vorhersagbaren Situation durch die Corona Pandemie werden weiterhin Termine zeitnah nur per Email Newsletter bekannt gegeben.

Britta



Neulich in Barmbek ...

..... Stefan R.



vander paddeln

Kanu Boot

beginners

Kleine oder große Runden über Alster und die verschiedensten Kanäle
Bootshaus: Montag, ca. 19 – 21 Uhr
Info: Gisela – 040/63 68 49 86

Spiel und Spaß mit Boot und Ball
Bootshaus: Montags ca. 19 – 21 Uhr
Info: Max – 0176/64 00 26 11

Die Beginners treffen sich wieder ab Ostern 2020!
Info: Jutta – 0178/723 79 62 oder
2.vorsitz@overfreunde.de

MITTWOCH Sport

Spiel und Spaß. Aber ohne Boot!
Termin: Mittwoch 20 – 22 Uhr
Halle: Schule Altonaer Str.
Info: Ronald – 040/87 52 00

Minis

Spiel und Spaß mit den verschiedensten Booten auf und am Wasser
Bootshaus: Donnerstag 17 – 18.30 Uhr
Info: Valentin – 0159 01315058

YOUNGSTER

Was die Kleinen können, ... :-)
Bootshaus: Donnerstag 18.30 – 20 Uhr
Info: Valentin - 0159 01315058
Stine – 0176/514 219 79



Absender: VSV Overfreunde Hamburg e. V. – c/o B. Fehrmann, Greifenhagener Str. 7, 22147 Hamburg

Zum Schluss

Einsendeschluss

Für die nächste Ausgabe benötigen wir Eure Beiträge bis zum 20. März 2021 an overfreund@overfreunde.de.

Die Redaktion

100jähriges Jubiläum des OH

Donnerstag, 27.05.2021

Das Jubiläum findet leider nur in einem kleinen Rahmen statt, bitte beachtet die Hinweise im Heft!

der Vorstand

Willkommen

Trotz Corona Virus Pandemie freuen wir uns, viele neue Mitglieder begrüßen zu dürfen! Wir wünschen euch einen tollen Einstieg in den OH und viel Spaß beim Paddeln!

Zum **01.10.2020** (nach dem letzten Redaktionsschluss) wurden **Ann-Katrin, Axel, Christine, Felix, Hildegard, Ina, Junis Balthasar und Nouri Maieli** zum **01.01.2021** wurden **Arne, Hannah, Leo, Marianne, Marius, Ralf, Tim Leon und Victor** bei den Overfreunden aufgenommen.

der Vorstand

